



Infomail Nr. 257

In eigener Sache - Netzwerk für Demokratische Kultur erhält Preis für soziokulturelles Engagement: Das Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. (NDK) in Wurzen ist Träger des diesjährigen mit 5.000 Euro dotierten Preises für soziokulturelles Engagement, den die Kulturstiftung des Freistaats seit 2008 alle zwei Jahre vergibt. Anliegen des Netzwerks ist es, Bürgerinnen und Bürger darin zu bestärken, sich aktiv an der Gestaltung ihres Gemeinwesens zu beteiligen. Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange sagte anlässlich der heutigen Preisverleihung: „Das Netzwerk für Demokratische Kultur engagiert sich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Mit zahlreichen Aktivitäten und Bildungsangeboten arbeitet und streitet es für eine aufgeklärte und starke demokratische Haltung, für einen Ort, eine Stadt, eine Region voller Lebensqualität, in der Offenheit, Vertrauen und Mitmenschlichkeit wachsen. Dem NDK gelingt es, nicht nur für, sondern auch mit seinen Zielgruppen zu arbeiten, dabei wiedererkennbar und verlässlich zu bleiben und nie locker zu lassen. In diesem Jahr ging es der Kulturstiftung des Freistaats darum, eine Einrichtung auszuzeichnen, die jenseits der großen Städte arbeitet. Nach meiner Erfahrung ist im ländlichen Raum die Herausforderung besonders groß, eine lebendige soziokulturelle Einrichtung nicht nur zu schaffen, sondern sie auch über Jahre hinweg erfolgreich zu betreiben. Meine herzliche Gratulation verbinde ich mit der Hoffnung, dass das Beispiel NDK ansteckend wirkt und die Zahl seiner Unterstützer und Anhänger in Wurzen und darüber hinaus weiterwächst.“

Dr. Manuel Frey, Amtierender Stiftungsdirektor der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen: „Für die Kulturstiftung ist die langjährige Arbeit des Netzwerks für demokratische Kultur in Wurzen ein Gewinn. Der Verein bringt in seinen vielfältigen Projekten ganz unterschiedliche Menschen zusammen und eröffnet ihnen die Möglichkeit, gemeinsam für Wurzen aktiv zu werden. Die Kulturstiftung unterstreicht mit der Preisverleihung an den NDK ihre Bemühungen um eine Förderung der Kultur im ländlichen Raum. Wir wünschen dem Team des NDK alles Gute für die weitere Arbeit.“

[Weitere Informationen](#)

16 Millionen Euro aus ehemaligem SED-Vermögen für Kunst- und Kultur-Projekte in Sachsen: Nach der Entscheidung der Sächsischen Staatsregierung vom 14. August 2018 zur Verwendung der Mittel aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen aus der ehemaligen DDR (PMO-Vermögen) erhält das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst von den knapp 62 Millionen Euro, die der Freistaat Sachsen erhält, 16 Millionen Euro. PMO-Mittel werden für investive und

investitionsfördernde Maßnahmen im Bereich der wirtschaftlichen Umstrukturierung und zu sozialen oder kulturellen Zwecken eingesetzt.

Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange erklärt: „Wir werden die PMO-Mittel auch einsetzen, um Gedenkstätten weiter zu lebendigen Orten des Erinnerns zu gestalten. Darunter sind auch Gedenkorte, die sich mit der Aufarbeitung von SED-Unrecht beschäftigen. Das bleibt eine ganz wichtige unverzichtbare und dauerhafte Aufgabe. Aber auch weitere Einrichtungen wie Museen werden von den Mitteln profitieren. Wir haben dem Finanzministerium die Vorhaben, von denen wir glauben, dass ihnen die Gelder dringend helfen, vorgeschlagen und sind zufrieden, dass unsere Vorschläge angenommen wurden.“

Für folgende Einrichtungen sind die PMO-Mittel vorgesehen: KZ Gedenkstätte Sachsenburg Frankenberg; Gedenkstätte Großschweidnitz; Gedenkstätte Runde Ecke, Leipzig; Lern- und Gedenkort Kaßberg Chemnitz; Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden; Archiv Bürgerbewegung Leipzig; Sophienkirche/Busmannkapelle Dresden; Staatliche Kunstsammlungen Dresden; Sächsische Staatstheater Dresden; Museum für Archäologie SMAC Chemnitz; Sorbisches National-Ensemble Bautzen; Sportmuseum Leipzig; Karasek-Museum Seifhennersdorf.

[Weitere Informationen](#)

Sächsischer Inklusionspreis 2018: Ab sofort können Bewerbungen bis zum für den „Sächsischen Inklusionspreis 2018 - Inklusive Gesellschaft im Sozialraum“ eingereicht werden. Teilnehmen können alle im Freistaat Sachsen ansässigen Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Institutionen, etc., gleich welcher Rechtsform. Bewerbungen können in den Kategorien Bildung, Freizeit und Kultur, Demografie und Barrierefreiheit eingereicht werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist ist der 30.09.2018.

[Weitere Informationen](#)

Statement zu den Bewerbungen Dresdens, Chemnitz' und Zittaus um den Titel

Europäische Kulturhauptstadt 2025: Wissenschafts- und Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange erklärt zu den geplanten Bewerbungen der Städte Dresden, Chemnitz und der Region Zittau um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025: „Alle drei Städte bzw. Regionen entwickeln für ihre Bewerbungen interessante Konzepte des kulturellen Miteinanders in unserer Gesellschaft – sowohl in Sachsen, in Deutschland wie in Europa. Schon die Vorbereitungs- und Konzeptphase führt zum Nachdenken und zu Aktivitäten, die nach Antworten auf die Fragen suchen: Wie wollen wir in einer menschlichen, kulturvollen Gesellschaft zusammenleben? Welchen Beitrag kann jeder einzelne dazu leisten? Bürgerdialoge zu den kleinen und großen Themen, die die Menschen heute bewegen, gehören ebenso dazu wie die Unterstützung von kleinen Initiativen in den Stadtteilen. Chemnitz und Dresden sind als urbane Großstädte ebenso gefordert wie eine eher ländlich geprägte Region in und um Zittau, die zudem noch im Dreiländereck für ein grenzüberschreitendes Miteinander in Europa steht, wie kaum eine andere Region in Deutschland. Die Sächsische Staatsregierung ist sich darin einig, dass sie alle drei Initiativen gleichermaßen begleiten und die Bewerbungen völlig gleichberechtigt unterstützen wird.“

Im Jahr 2025 wird Deutschland – neben Slowenien - eine Kulturhauptstadt Europas stellen. In Vorbereitung des nationalen Auswahlprozesses hat die Kultusministerkonferenz unter Berücksichtigung der EU-Regeln die Grundzüge des Auswahlverfahrens in

Deutschland festgelegt. Die Kulturstiftung der Länder übernimmt die praktische Organisation des Verfahrens, das im September 2018 mit einer öffentlichen Ausschreibung beginnt. Die abschließende Ernennung der deutschen Siegerstadt erfolgt im Herbst 2020.

[Weitere Informationen](#)

Freistaat unterstützt Zusammenarbeit zwischen Schule und Theaterkünstlern: Im neuen Schuljahr starten an sieben Schulen Kooperationen mit freien Theaterkünstlern und Theaterpädagogen. Das Theaterspiel hat an diesen Schulen eine besondere Priorität und soll durch die professionelle Unterstützung qualitativ weiter ausgebaut werden. KOST (Kooperation Schule und Theater in Sachsen), die diese Zusammenarbeit organisiert und begleitet, schließt dazu mit den Schulen Kooperationsverträge für zwei Jahre ab.

Insgesamt werden damit jetzt zehn Schulen im Freistaat (in Dresden, Heidenau, Leipzig, Meißen, Stahmeln, Waldheim, Weißwasser, Zschortau) bei ihrer Theaterarbeit unterstützt. Bereits im vergangenen Schuljahr hatten drei Schulen eine solche Kooperation abgeschlossen.

KOST ist ein Projekt der Landesbühnen Sachsen zur kulturellen Bildung an sächsischen Schulen und wird vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie vom Staatsministerium für Kultus gefördert. KOST organisiert zudem das jährliche Schülertheatertreffen sowie Fort- und Weiterbildungen und vernetzt alle Beteiligten.

Kontakt: KOST - Kooperation Schule und Theater in Sachsen Landesbühnen Sachsen GmbH, Meißner Straße 152, 01445 Radebeul, E-Mail: nicole.aurich@kost-sachsen.de

[Weitere Informationen](#)

Servicestelle „Kultur macht STARK“: In Trägerschaft des Landesverbands Soziokultur Sachsen e.V. agiert die Servicestelle „Kultur macht STARK“ seit Juli 2018 als Anlaufstelle im Freistaat Sachsen und berät alle, die sich näher über das Bundesförderprogramm „Kultur macht STARK. Bündnisse für Bildung“ informieren möchten.

Mit dem Programm fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2013 außerschulische kulturelle Bildungsmaßnahmen. Ziel der neuen Servicestelle ist es, das Programm flächendeckend in Sachsen zu implementieren und dadurch möglichst vielen Kindern und Jugendlichen Zugang zu Maßnahmen der kulturellen Bildung zu verschaffen. Mit den Bündnissen für Bildung entwickeln sich Netzwerke vor Ort, die auch langfristig in der Förderung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher wirksam bleiben und zu einer Ausweitung zivilgesellschaftlichen Engagements beitragen sollen.

Kontakt: Kerstin Zeller, T: 0351 – 802 17 65 | E-Mail: kms@soziokultur-sachsen.de

[Weitere Informationen](#)

Strategien, Ideen, Innovationen vor Ort gefragt: Im vergangenen Jahr hat der Freistaat Kommunen, Vereine und Verbände mit insgesamt 1,14 Millionen Euro dabei unterstützt, innovative Ideen zur Gestaltung der demografischen Entwicklung zu erproben und in Projekten umzusetzen. Ziel ist es dabei, passgenaue und lokale Lösungen zu finden. Vor Ort sollen Impulse gesetzt und die Beteiligten eingebunden werden. Denn dort wissen die Menschen am besten, was notwendig und hilfreich ist.

Der Freistaat führt die bereits seit 2007 bestehende Förderung in diesem Bereich fort: Der für das Thema zuständige Staatskanzleichef Oliver Schenk betonte: „Der Freistaat Sachsen unterstützt damit gezielt Initiativen, die mit Engagement und spannenden Ansätzen daran mitwirken, den Wandel erfolgreich zu gestalten. Es geht um ein gutes Miteinander und ein attraktives regionales Umfeld. Die zahlreichen von der Staatskanzlei geförderten Projekte zeigen, welche Chance im demografischen Wandel liegen kann.“

Noch bis zum 30. September 2018 können entsprechende Anträge für die Förderung von Projekten ab 2019 im Rahmen der „Förderrichtlinie Demografie“ bei der Sächsischen Aufbaubank eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Ideenwettbewerb für den ländlichen Raum: Sachsen hat einen Ideenwettbewerb ausgelobt, um das Leben auf dem Land ein Stück schöner zu machen. Wie Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt (CDU) erklärte, können Bürger, Vereine, Firmen und Kommunen ihre Konzepte für mehr "Landlust" per Internetformular einreichen. Für die Prämierung der besten Ideen seien zehn Millionen Euro vorgesehen. Drei Monate lang werden die Ideen gesammelt.

Der Minister erklärte, dass Sachsen auf den Wandel der Arbeitswelt, der Lebensweise und der Bevölkerungsstruktur reagieren müsse. Die eingereichten Konzepte könnten vielerlei Themen betreffen. Als Beispiele wurden Mobilität, Dienstleistungen, soziale Betreuung, Gesundheit und Digitalisierung genannt. Auch Kunstprojekte seien willkommen. Der Wettbewerb ist ausschließlich für neue Projekte gedacht.

Die Preisgelder sollen zwischen 5.000 und 500.000 Euro betragen. Einen Hauptpreisträger für den Wettstreit gibt es nicht, das Preisgeld soll vielmehr vom Umfang des Vorhabens abhängig sein. Eine zweite Wettbewerbsrunde für 2019 sei bereits in Planung, so das Ministerium.

Einsendeschluss ist der 22.11.2018

[Meldung](#) [Projektantrag](#)

TRAFO-Ideenkongress in Halle: Der TRAFO-Ideenkongress findet vom 19. - 21.09.2018 im Volkspark Halle statt. Im Zentrum des Programms stehen Kultureinrichtungen kleinerer Städte und ländlich geprägter Räume. Ziel ist es, Ideen und Perspektiven des zukünftigen Kulturangebots in diesen Regionen vorzustellen, sowie Pläne zu deren Finanzierung zu entwickeln. Im Fokus stehen unter anderem die Ansätze freier Akteure, die sich seit Jahren in ländlichen Regionen engagieren, sowie die Themen, die die jungen Menschen vor Ort bewegen.

[Weitere Informationen](#)

Kurzfilmwettbewerb für junge Filmemacher: Im Rahmen der Kampagne #EUandME hat die Europäische Union einen Kurzfilmwettbewerb für junge Filmemacher ausgerufen. Dieser steht für Teilnehmer im Alter von 18 bis 35 Jahren offen. Kernpunkt des Wettbewerbs soll sein, filmisch die Geschichte und Auswirkungen der EU auf das tägliche Leben der Bürger zu erzählen. Folgende Kategorien stehen für die Einreichungen zur Verfügung: Mobilität, Nachhaltigkeit, Rechte, Digitalisierung und Kompetenzen. Den Gewinnern in jeder Kategorie winkt eine Fördersumme von 7.500 Euro

und eine Zusammenarbeit mit einen der fünf Regisseure der Kurzfilmreihe #EUandME. Die Bewerbungen können bis zum 31. Oktober 2018 in elektronischer Form eingereicht werden.

[Meldung](#)

[Homepage #EUnadME](#)

EU-Preis Music Moves Europe Talent Awards: Der Music Moves Europe Talent Awards ist der neue Preis der Europäischen Union für den Nachwuchs der populär- und zeitgenössischen Musik. Der Preis wird jährlich von Eurosonic Noorderslag (ESNS) an 12 Talente vergeben und von KREATIVES EUROPA KULTUR kofinanziert. Die nominierten Musiker/innen werden im September 2018 beim Reeperbahn-Festival in Hamburg vorgestellt. Die 12 Gewinner/innen werden im November bekannt gegeben und nehmen am 16. Januar 2019 an der großen Preisverleihung des ESNS teil. Der Preis richtet sich an neue und aufstrebende Künstler/innen aus Europa, um ihre internationale Karriere zu fördern und zu beschleunigen. Den Gewinner/innen wird ein Live-Auftritt beim ESNS garantiert. Darüber hinaus profitieren sie von finanzieller Unterstützung in Bezug auf Tournee und Vertrieb wie auch von einem individuell zugeschnittenen Trainingsprogramm.

[Weitere Informationen](#)

Seminare zur EU-Kulturförderung: Am 16. Oktober und 17. Oktober veranstaltet der Creative Europe Desk KULTUR in Berlin zwei inhaltsgleiche, eintägige Seminare mit Trainingsworkshop. Die Seminare bieten eine Einführung in das komplexe Thema EU-Kulturförderung und dessen Zielsetzung. Inhaltlich wird es um das Teilprogramm KULTUR in KREATIVES EUROPA gehen, das darauf ausgerichtet ist, eine europäische Zusammenarbeit des Kultur- und Kreativsektors zu fördern, dabei die Professionalisierung von Kulturschaffenden und deren Mobilität zu unterstützen sowie neue Publikumsschichten zu erschließen. Neben Hinweisen auf weitere Förderquellen gibt es nützliche Tipps aus der 20jährigen Beratungspraxis der nationalen Kontaktstelle für die Kulturförderung der EU. Ein gleiches Seminar veranstaltet die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gemeinsam mit dem Europe Direct Informationszentrum (EDIC) Dresden und Creative Europe Desk KULTUR am 19. November 2018 in Dresden. Es wird ein Teilnehmerbeitrag erhoben. Voranmeldungen sind bereits jetzt möglich. Nähere Informationen folgen im nächsten Newsletter und auf unserer Homepage.

[Informationen und Anmeldung für die Seminare in Berlin \(Download PDF\)](#)

Wenn Sie unsere Infomail nicht mehr erhalten möchten, nutzen Sie bitte den [Abmelde-Link](#) oder schicken Sie uns eine einfache Antwort-Mail mit "Abmeldung" im Betreff-Feld. Wenn Sie Fragen zu der Verwendung Ihrer Daten haben, stellen Sie diese bitte an datenschutz@kdfs.de.